

Bäume pflanzen **JA** Panzer fahren **NEIN**

Du möchtest in deinem Umfeld selbst ein Zeichen für den Frieden setzen?!

- Suche dir Verbündete und Unterstützer*innen
- Informiere dich über geeignete Orte für das Pflanzen von Bäumen
- Veröffentliche dein Vorhaben (Handzettel/Anzeigen/Facebook/Internet)
- Fotografiere deine Aktion und sende die Bilder an uns

Krieg ist die größte
Umwelt-
katastrophe



Du möchtest an unserer Aktion teilnehmen?
Kontakt: friedensglockengesellschaft@web.de

Unsere Aktion kann durch Spenden unterstützt werden?

Postbank, BIC: PBNKDEFF
IBAN DE97100100100026457108
Kennwort: Bäume pflanzen / Name / Adresse

Als gemeinnützig tätiger Verein stellen wir auch gern
Spendenbescheinigungen für das Finanzamt aus.

www.weltfriedensglocke-berlin.de
www.facebook.com/friedensglockeberlin



FRIEDENS –
GLOCKENGESELLSCHAFT
BERLIN e. V.

Für eine atomwaffenfreie Welt



Bäume pflanzen **JA** Panzer fahren **NEIN**

Damit protestieren wir gegen das USA-geführte Kriegsmanöver „DEFENDER 2020“, denn das Militärmanöver zerstört die Natur und ist eine enorme Belastung für die Umwelt.

STOPP NATO-Militärmanöver „DEFENDER 2020“

Wir pflanzen **Friedensbäume** und setzen damit ein öffentliches Zeichen gegen die militärische Konfrontation und fordern:

- **Keine** Osterweiterung der NATO!
- **Den** Rückzug der Bundeswehr aus dem Baltikum!
- **Keine** Kriegsmanöver der NATO an den Westgrenzen Russlands!



Wir rüsten lieber Dörfer, Städte und Gemeinden mit **Friedensbäumen** auf, statt die Militärhaushalte und Kriegsmanöver.

**Wir setzen das richtige Signal für Frieden
und für unsere Umwelt:**

Bäume pflanzen JA - Panzer fahren NEIN

Wir dokumentieren nachhaltig, dass wir eine friedliche Zukunft wollen.

Unser Ziel: Erste Pflanzaktion April/Mai 2020.

STOPP NATO-Militärmanöver „DEFENDER 2020“

AUS DEN USA

werden 20.000 Soldaten samt Kampftechnik über den Atlantik verschifft, eingeflogen und ins Baltikum verlegt.

DEUTSCHLAND SOLL

als Transitland und logistischer Knotenpunkt dienen. Es ist „als strategische Drehscheibe im Zentrum Europas“ in einem möglichen Krieg gegen Russland definiert.

DIE BUNDESWEHR HAT

bereits die Führung eines NATO-Kampfverbandes in Litauen, sie treibt die Militarisierung der Ostsee weiter voran.

RUSSLAND STELLT

keine Bedrohung für die NATO dar, denn die NATO unterhält viermal so viele Soldaten und hat **15,5 mal** höhere Militärausgaben als Russland.

Auf Anfrage des Bundestagsabgeordneten Andrej Hunko, räumte die Bundesregierung ein, dass ihr „keine Erkenntnisse“ über Absichten einer militärischen Invasion Russlands vorlägen.



Perfide ist, dass dieses Manöver während des 75. Jubiläums der Befreiung Deutschlands vom Faschismus fällt.

Die herausragende Rolle der Sowjetunion beim Sieg über das faschistische Deutschland wird eher verschwiegen.

Im „2 plus 4“-Vertrag von 1990, der Grundlage der deutschen Einheit, wurde vereinbart:

Von deutschem Boden soll nur Frieden ausgehen. Dies ist auch der Kerngedanke des Grundgesetzes, dies muss die Grundlage deutscher und europäischer Politik und Militärdoktrin bleiben.

STOPP NATO-Militärmanöver „DEFENDER 2020“

KEIN SIGNAL für Klimaschutz und Frieden:

• Bahntransport	192.660t, 7.500 km / 26.009 t CO ²
• Maritimer Seetransport	114.080t, 7.000 km / 13.575 t CO ²
• Binnenschifffahrt	133.760t, 7.500 km / 34.108,8 t CO ²
• Lufttransport	40.880t, 15.500 km / 44.354,8 t CO ²
• Transport auf der Straße	190.660t, 7.500 km / 97.236,6 t CO ²

Gesamttonnage

672.040t

Gesamt-CO²-Ausstoß

215.284,82 Tonnen

Überall werden dem Bürger Einschränkungen zum Erhalt der Natur auferlegt, zur Vermeidung von CO² erklären Kommunen den „Klimanotstand“.



KRIEGSMANÖVER KOSTEN, WEIL

- Wald, Flur, Gewässer, Flora und Fauna zu Schaden kommen
- Mittel zur Beseitigung der Alters- und Kinderarmut fehlen
- Mittel für bessere Schulen, Universitäten und Krankenhäuser vorenthalten werden

RICHTIGES SIGNAL für Klimaschutz und Frieden:

Die Einhaltung des internationalen Klimazieles, auch durch das Militär.
Das Gestalten internationaler Beziehungen
auf der Grundlage der UN-Charta Kapitel für Menschenrechte.